G-dur

Wenn Früh - lings - lüf - te mil - de wehn, und fröh - lich
Er tränkt mit Was - ser Wald und Au, die Li - li -
Wie sind so schön die Blu - men hier! Sie brin - gen

al - le Blu - men stehn, wenn zart der fei - ne Ro - sen -
en mit Him - mels - tau; Auf Wie - sen reg - net Er so
fri - schen Duft auch dir. O fürcht dich nicht, denn un - ser

duft er - gießt sich herr - lich in die
hold, der Son - ne Strahl schickt Er, wie
Gott wird mit uns sein in Hohn und

Luft, dann freut sich al - les nah und fern und lo - bet
Gold. Ver - lie - re nicht den Mut da - rum, der Herr ist
Spott. Im Schnee - sturm und in dunk - ler Nacht ver - herr - li -

Je - sus, un - sern Herrn; Er will uns seg - nen ja so
nah, o sieh dich um und brin - ge Ihm jetzt Ehr und
chen wir Got - tes Macht und trau - en auf die gro - ße

gern, ja so gern. O Blu - men
Ruhm, Ehr und Ruhm.
Kraft, gro - ße Kraft.

fein, o Blu - men fein, aus euch spricht

1. 2.

Selbst der Kö - nig mein. O mein.